

Erneuerbare Energien erleben

So oder so ähnlich hätte man das Motto benennen können unter dem die Informationsfahrt der BürgerEnergie Bad Säckingen eG am Samstag stattfand. Trotz des kühlen und regnerischen Wetters nahmen 38 Mitglieder und Interessierte daran teil.

Die erste Station war die Firma DEGERenergie GmbH & Co. KG. Diese ist der Weltmarktführer bei nachgeführten Solarsystemen. Durch ihre patentierten Sensoren stellen sich die Module immer in den meteorologisch optimalen Winkel. Dieser ist, so durften die Mitglieder der BürgerEnergie Bad Säckingen erfahren, nicht immer zwangsläufig direkt in Richtung Sonne ausgerichtet. Auch die Reflexion durch Wolken oder Schnee sowie die diffuse Lichteinstrahlung können hier eine Rolle spielen. So erreichen die nachgeführten Systeme einen Mehrertrag von 40 – 45 % gegenüber Anlagen ohne Nachführung. Einen großen Vorteil hat die Nachführung auch in Sachen Eigenverbrauch. Da bei dieser gerade in der in den frühen Morgenstunden sowie in den Abendstunden, im Vergleich zu statischen Anlagen, sehr viel Strom erzeugt wird, kann der anfallende Strombedarf so besonders gut abgedeckt werden und Speichersysteme können kleiner ausgelegt werden. „Da für die Nachführung und Speichersysteme zusätzliche Kosten anfallen, ist die Wirtschaftlichkeit einer Investition individuell zu prüfen. Hier unterstützen die BürgerEnergie Bad Säckingen sowie die Stadtwerke gerne mit unabhängiger Beratung“ so Vorstand Siegfried Pflüger.

Die Solarparks Empfingen I und Empfingen II waren die zweite Station am Vormittag und wurden durch den Projektierer Jürgen Bortloff vorgeführt und erläutert. Bei den bestehenden Solarparks kamen auch die 2-Achsig nachgeführten Systeme der Firma DEGER zum Einsatz die zu einer deutlich höheren Auslastung der Anlagen führten was in Summe auch die Wirtschaftlichkeit verbessert. „Allerdings wird, der sich gerade im Bau befindliche, Solarpark Empfingen 3 nicht mehr mit Nachführsystemen ausgerüstet“ so Bortloff „durch die ständig sinkende Vergütung ist diese Investition nicht mehr rentabel“. Im Jahr 2015 werde die PV-Vergütung die für Wind erstmals unterschreiten, was Empfingen 3 wohl zum vorerst letzten Solarparkprojekt von Herrn Bortloff macht. Er bedauert dies sehr, da er gerade in Baden-Württemberg noch großes Ausbaupotential für regenerative Energien sieht.

Beim gemeinsamen Mittagessen ergriff Bürgermeister und BürgerEnergie Vorstand Alexander Guhl das Wort. Er bedankte sich bei den Teilnehmern die trotz des schlechten Wetters so zahlreich erschienen sind. Auch er sieht die Erneuerbaren Energien als wesentlichen Bestandteil der Energiewende und der damit verbundenen Eindämmung des Klimawandels an. „Engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitglieder der BürgerEnergie tragen als Multiplikatoren der Energiewende bei. Lassen Sie uns die Energiewende gemeinsam anpacken!“ so Guhl. Danach bedankte er sich noch bei der Volksbank Rhein Wehra und bei den Stadtwerken Bad Säckingen, die Nach dem Mittagessen ging es dann weiter zur Windenergieanlage nach Römlinsdorf. Diese öffnete ihre Pforten eigens für die Mitglieder der BürgerEnergie. Vermutlich durch den frischen Wind den sie selbst mitbrachten konnten die Mitglieder der BürgerEnergie beobachten, wie sich während ihrer Anwesenheit, die Erzeugungsleistung nahezu verdoppelte. Die Windenergieanlage hat eine Leistung von 2.300 kW und wird pro Jahr etwa 2,8 Mio. kWh produzieren. Mit dieser Menge können 800 4-Personen-Haushalte versorgt werden.

Nach reichlich Informationen über Nachführsysteme für PV-Anlagen, Batteriespeicher und regenerative Stromerzeugung traten die Mitglieder der BürgerEnergie Bad Säckingen die Heimfahrt an. „Ich wünsche Ihnen viel Kraft bei der Umsetzung künftiger Projekte, die die

klimafreundliche Energieversorgung vorantreiben“ so der Abschiedsgruß von Jürgen Bortloff an die Mitglieder der BürgerEnergie Bad Säckingen.